

# MÄDCHEN UND TECHNIK

Der 13. November 2008 stand im Zeichen des weiblichen Nachwuchses. Am nationalen Tochtertag öffneten mehr als 100 Betriebe ihre Türen, um Mädchen zwischen 10 und 13 Jahren einen Einblick in die Berufswelt zu geben.

(jk) An der ETH waren an diesem Tag mehrere Schülklassen zu Besuch. Besonders Mädchen soll die Angst oder Scheu vor einem technischen Studium genommen werden.

## EXPERIMENTIEREN AN DER ETH

Aus dem Labor des Instituts für Geotechnik (IGT) an der ETH Hönggerberg waren am späten Vormittag ungewöhnliche Stimmen zu hören: Eine Gruppe Schülerinnen zweier siebter Klassen der Oberstufe Progymmatte aus Thun führte mit viel Enthusiasmus und Freude praktische Versuche durch, die Scherfestigkeit, Hangstabilität und Einfluss des Grundwasserspiegels auf Böden und Bauwerke aufzeigten. Im letzten Experiment sollten die Mädchen einen Damm bauen, der möglichst lange dem Wasser standhält. Der Lehrstuhl von Sarah Springman, der einzigen weiblichen ordentlichen Professorin in Bau-

ingenieurwissenschaften an der ETH, war dieses Jahr bereits zum dritten Mal am nationalen Tochtertag beteiligt. Mit den praktischen Experimenten wollen Springman und ihr Team, darunter auch zwei Assistentinnen, den Mädchen die Faszination für technische Berufe spielerisch näher bringen, ohne komplizierte Rechnungen und Modelle in den Vordergrund zu stellen. Dass die Experimente aus dem Berufsalltag kommen, bestätigt Sarah Springman: «Das Experiment, das den Einfluss des Grundwassers auf den Boden aufzeigt, führen unsere Studierenden im vierten Semester durch, natürlich müssen sie dann auch Berechnungen anstellen. Auch ich spiele gerne mit dem Modell.»

## KLEINES DIPLOM

Der Abschluss der zwei interessanten und lehrreichen Stunden im ETH-Labor bildete eine feierliche Diplomübergabe. Die Schülerinnen erhielten für den erfolgreichen Dammbau ein persönliches Diplom. Diese kleine Feierlichkeit erfüllte alle Anwesenden mit sichtlichem Stolz. Springman sagte dann auch, sie hoffe, die eine oder andere in ein paar Jahren im Vorlesungssaal wieder anzu-

treffen. Der weibliche Nachwuchs an der ETH ist tatsächlich immer noch in der Minderzahl: Die aktuelle Statistik weist einen Frauenanteil von gerade einmal 30 Prozent auf, in den Bauingenieurwissenschaften gibt es sogar lediglich 18 Prozent Studentinnen.

Das IGT ist eine grosse Ausnahme im ETH-Betrieb, und Springman fördert bewusst die Forschungskarriere von Frauen und Männern gleichermassen, denn sie ist überzeugt, dass man auch in der Forschung Familie und Beruf miteinander verbinden kann. Man muss nur die Möglichkeiten dazu schaffen.

## KIDS-INFO

Der Besuchstag ist ein gemeinsames Angebot des IGT und des Projekts KIDSinfo. Dieses setzt sich für den weiblichen Nachwuchs in den technischen Berufen ein. Der SIA unterstützt das Projekt. Die Kinder sollen im frühen Schulalter mit weiblichen Vorbildern in der Technik vertraut werden. Das Projekt vermittelt ein positives Ingenieurin-Image und etabliert die fehlenden Vorbilder in der Gesellschaft, indem diese den Kindern bereits im frühen Schulalter vorgestellt werden.

[www.kids-info.ch](http://www.kids-info.ch)